

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der singenden und klingenden Berge anderer Theil

Meyersche Buchhandlung

Lemgo, 1770

VD18 13158392

Von der heiligen Taufe.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-203246](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-203246)

5. Sünde deiner liebe flammen
Selbst in meinem Herzen an:
Die gedanken halt zusammen,
Daß sie nichts verwirren kan.
Laß im beten mich allein, Herr!
auf dich gerichtet seyn, Daß sich
glut und andacht mehre, Wenn
ich deine lehren höre.

6. Vater! lenke mein gemüthe,
Daß ich seh dein licht und recht;
Daß ich schmecke deine güte. Die
dein wort mir schändem knecht
Dargebracht; und öfne mir

Selbst, mein Gott! die her-
zens-thür, Mit recht sehnlichem
verlangen Solche gnade zu
empfangen.

7. Weg ihr eitle weltgedanken!
Weg du schändliche nichtigkeit!
Weicht aus meines herzens
schränken; Daß ich Gott zum
dienst bereit, Und von aller unruh
frey, Ihm allein ergeben sey.
Daß ich, in mir selbst verborgen,
Könne für die seele sorgen.

D. E. Korthold.

Von der heiligen Taufe.

Die Tauf-Gnade.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt.

717. Ich bin getauft, ich
stehe im bunde
Durch meine tauf mit meinem
Gott; So sprech ich stets mit
frehem munde; In creutz, in
trübsal, angst und noth: Ich bin
getauft, des freu ich mich, Die
freude bleibet ewiglich.

2. Ich bin getauft, ich hab
empfangen Das allerschönste
ehren kleid, Darin ich ewiglich
lan prangen, Hier und dort in
der verlichkeit, Ich bin mit
Jesu blut erkauf, Und ich bin
auch damit getauft.

3. Ich bin getauft mir ist ge-
geben Zu gleicher zeit der heilige
Geist, Der heiligt mein herz
und leben, Dafür sey ewig Gott
gepreißt. O herde! welche große
bracht, Die mich gerecht und
selig macht!

4. Ich bin getauft, ich bin ge-
schrieben Auch in das buch des
lebens ein, Nun wird mein Va-
ter mich ja lieben, Und seinem
Kinde gnädig seyn, Es ist mein
name Gott bekannt, Und ewig-
prägt in seine hand.

5. Ich bin getauft, was kan
mir schaden, Ich bin und bleibe

Gottes kind. Ich weiß, ich bin
bey Gott in gnaden, Bey dem
ich allzeit hülf finde; Dann
wann ich weine bitterlich, So
spricht mein Vater: Wie bin ich!

6. Ich bin getauft, was kan
mir fehlen, Weil ja mein Vater
an mich denkt. Wer kan die
wohlthat all erleben, Die er mir
würklich hat geschenkt. Mein
Vater ist ein reicher Herr, Der
gibt mir immer mehr und mehr.

7. Ich bin getauft, ihr feinde
weichet, Ich stehe unter Gottes
schutz, Der seinem kind die hände
reichet, Was acht ich eure macht
und trug. Greift ihr ein Gottes-
kind nur an, So glaubt, daß
Gott es schützen kan.

8. Ich bin getauft, und bin
zufrieden Mit meines Vaters
lieb und treu. Ich werde von ihm
nie geschieden, Mein liebes-trieb
wird stündlich neu. Wie es mein
Vater schickt und fügt, Bin ich
in allem wohl vernügt.

9. Ich bin getauft, ob ich gleich
sterbe/ Was schadet mir das küble
grab, Ich weiß mein vaterland
und erbe, Daß ich bey Gott im
himmel hab. Nach meinem tod
ist mir bereit Des himmels freud
und seligkeit.

J. F. Starke.

d 4

Erneu-